

# Stefanskirche aktuell

www.stefanskirche.ch  
05.2025 – 25. April



**Gelebtes Quartier  
Tragfähige Gemeinschaft**

Seite 3





*Fredy Flückiger*  
Sozialdiakon

## Armut – Schauen wir hin?

Ein Kind kommt mit ganz leichten Schuhen auf die Schulreise mit. Wir denken sofort: „Was sind das für Eltern, die nicht für das Kind sorgen?“ Es könnte aber auch sein, dass sich die Familie keine Wanderschuhe leisten kann. Eine ältere Frau ist kürzlich Witwe geworden. Sie wird von einer Kollegin zum Mittagstisch der Kirche eingeladen. Beim zweiten Mal lehnt sie etwas harsch ab. Die Kollegin ahnt nicht, dass sie die CHF 10.-- dafür nicht aufbringen kann. Das sind zwei Beispiele, die an der Sozialdiakoniekonferenz der Zürcher Landeskirche am 3. April genannt wurden. Armut war das Thema der Konferenz.

Es gibt viel mehr Menschen in der Schweiz, die von Armut betroffen sind, als wir denken. Hauptsächliche Risikofaktoren, davon betroffen zu werden sind: Krankheit, Arbeitslosigkeit, Migrationshintergrund, Erwerbstätigkeit im Tieflohnsegment, Trennung/Scheidung, Kinder, Pensionierung. Von Armut Betroffene sind oft mehreren Risikofaktoren ausgesetzt. Unser Staat hat ein engmaschiges Sozialnetz mit guten Sozialleistungen, und doch fallen viele durch die Maschen. Warum?

Zunächst einmal ist Armut ein schambehaftetes Thema. Man spricht nicht gern darüber, dass man finanzielle Schwierigkeiten hat. Es kommt einem wie eine Entblösung vor, oder ein gewisser Stolz macht sich bemerkbar. Es kann aber auch Unwissenheit sein. Betroffene wissen

vielleicht einfach nicht, dass sie Anspruch auf Ergänzungsleistungen hätten. Oder sie verdienen gerade soviel, dass sie keinen Anspruch auf Sozialhilfegeld haben. Aber vielleicht würde das Sozialamt den Musikunterricht der Kinder oder den Mitgliederbeitrag im Fussballclub übernehmen. Vielleicht sind auch die administrativen Anforderungen schlicht eine Überforderung für einige. Und dann kommt noch die Angst dazu. Etliche Menschen haben Angst, Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen, weil sie dann in ein Räderwerk und in Schulden geraten könnten ohne einen Ausweg. Und nicht zuletzt sind oft auch die gesetzlichen Grundlagen für von Armut Betroffene mangelhaft.

Jesus erzählte dazu eine Geschichte: Einer fiel unter die Räuber und wurde halbtot zurückgelassen. Zwei Passanten schauten weg und gingen vorbei. Der dritte sah hin und half. Diesem dritten sollen wir es gleichtun. Es gibt viele Möglichkeiten, unter die Räuber zu fallen. Jesus fordert uns auf, hinzuschauen und zu helfen. Dieses Helfen kann ganz viele Gesichter haben: Statt voreilig die Eltern zu verurteilen, könnten wir fragen, ob es keine Schuhe hat. Statt die ältere Frau als harsch abzutun, könnten wir ihr das Essen offerieren. Es wird nicht immer gelingen. Aber vielleicht gelingt es das eine oder andere Mal, und vielleicht entsteht auf einmal ein Gespräch über die finanzielle Situation. Wir alle sind aufgefordert, dem anderen Menschen zum Nächsten zu werden.

## Gartenparty im Quartier – ein Fest der Freundschaft

5. April 2025 – Ein Tag voller Sonne, Lachen und guter Nachbarschaft. Was für ein Tag! Vielleicht warst du auch dabei? Schon im letzten Jahr – am 6. April 2024 – haben wir mit rund 100 Menschen eine wunderbare Gartenparty gefeiert. Damals stand das Dankeschön für die vielen helfenden Hände beim Umzug im Mittelpunkt. Es war grossartig!

Dieses Jahr wollten wir an diese schöne Stimmung anknüpfen – ohne speziellen Anlass, einfach so. Um das zu feiern, was unser Quartier ausmacht: Freundschaftliche Nachbarschaft, gute Gespräche und das Miteinander. Und das hat richtig gut funktioniert!

Am 5. April 2025 hat das Wetter wieder perfekt mitgespielt, und noch mehr Erwachsene und Kinder haben den Weg zu uns gefunden. Es wurde geplaudert, gelacht, gespielt, gegessen – und vor allem: verbunden.

Ein Highlight war das gemeinsame Buffet: 19 selbstgebackene Kuchen wurden mitgebracht. Dazu gab's frischen Kaffee vom Kafi-Wagen, eine liebevoll gestaltete Sirupbar, Brezel und Bier.

Danke an alle, die dabei waren – fürs Kommen, Mitbringen, Anpacken, Teilen, Lächeln und Dabeisein. Und für die vielen kleinen Momente, die den Tag so besonders gemacht haben.

Solche Begegnungen machen das Quartier lebendig. Wenn Du also gerade überlegst, selbst mal was zu organisieren: Tu's einfach! Es braucht nicht viel – ein paar Tische, etwas zum Trinken, und vor allem: offene Türen und Herzen.

Nachbarschaft lebt vom Miteinander. Und Feste wie dieses zeigen, wie schön es sein kann.

**Beni Bucher, Quartierbewohner**

## Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung: Mitreden und Mitgestalten

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirche Hirzenbach am Sonntag, 6. April 2025, um 11.30 Uhr im Saal der Stefanskirche.

### Beschlüsse

1. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Okt. 2024 wird abgenommen
2. Die Jahresrechnung 2024 des Kirchenguts inkl. Spendgut wird abgenommen
3. Der Jahresbericht 2024 der Kirchenpflege wird abgenommen

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen ab Veröffentlichung

schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Zürich, Hans Strub, Präsident, Oberdorfstr. 22, 8001 Zürich, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen ab Veröffentlichung schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Zürich erhoben werden.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann seit dem 7. April 2025 im Coworking Colabora eingesehen werden.

**Sarah Strutz, Kirchenpflege**

**Für die Kirchenpflege**

**Thomas Bucher, Präsident**

## Unser Quartier im Umbruch

Wenn ich durchs Quartier gehe, kommen mir viele Gedanken.

Baulärm begleitet mich auf dem Weg, ich sehe Absperrungen, Lastwagen – und ein Schulhaus, das wie Containerschachteln gestapelt dasteht. Ich spüre die Trauer um die Menschen, die wegziehen mussten. So viele Abschiede und Gespräche, die mir nachgehen. All die Familien, die sich in ihrer Not an mich gewendet haben. Der alte Mann, der auf der Strasse vor mir weinte – kurz vor dem Auszug, ohne Aussicht auf ein neues Zuhause. Ich konnte ihm mit einem Kontakt weiterhelfen. Gerade in dieser Zeit war das Netzwerk im Quartier besonders wertvoll – eine tragende Gemeinschaft, die da war, als viele alleine dastanden. Ich habe gehört, dass es für ihn eine Lösung gab. Wie es ihm jetzt wohl geht? Und den anderen?

Mit einigen Familien bin ich noch in Kontakt. Viele haben inzwischen ein gutes neues Zuhause gefunden.

Es ist sicht- und spürbar: Unser Quartier ist im Umbruch. Häuser verschwinden, Menschen ziehen weg. Einige wissen seit Monaten nicht, wo sie demnächst leben werden. Andere sind nach der Flucht hierhergekommen – erst in Notunterkünften, dann in befristete Übergangslösungen. Immer mit der Hoffnung, endlich irgendwo anzukommen. Manche suchen seit Jahren nach einem festen Ort, den sie ein Zuhause nennen können. Hier im Quartier fühlten sie sich wohl – und dachten, dass sie endlich angekommen sind. Dass das hier ihr Zuhause ist.

Ja, sie sind in der Schweiz in Sicherheit. Aber diese andauernde Unsicherheit ist eine grosse Last. Vor allem für Familien mit Kindern. Wenn man nicht weiss, wo man in wenigen Wochen leben wird – oder in welche Schule das Kind nach den Sommerferien gehen kann – dann ist es schwierig. Für uns ist ein Zuhause selbstverständlich. Für viele gerade nicht.

Viele Kinder haben ihre Freunde deshalb verloren. Einige kommen öfter zu Besuch ins Quartier, obwohl sie längst weggezogen sind. Einfach, weil sie uns, ihre Freunde und ihre Schulklasse vermissen. Andere bleiben, wissen aber nie, wer als Nächstes geht. Auch in den Klassen gibt es viel Bewegung. Das alles ist für viele sehr belastend.

Wie gut, passieren auch schöne Dinge. Einige Familien haben in der Nähe eine neue Wohnung gefunden. Ich denke besonders an eine Mutter mit drei Kindern. Sie hat mehr als zwei Jahre lang gesucht und ist jetzt endlich im Quartier fündig geworden. Eines Tages rief sie mich an: „Ich habe eine Überraschung für dich!“ Sie hatte ein Nachtessen aus ihrer Heimat gekocht zum Mitnehmen. Ein Zeichen ihrer Dankbarkeit. Sie sagte: „Ich habe endlich wieder einen freien Kopf. Ich habe ein Zuhause – und wieder Energie, um etwas für andere zu tun.“

In solchen Momenten wird mir neu bewusst, wie wichtig die Villa YoYo ist. Ein Ort, an dem Kinder einfach Kinder sein dürfen. Wo sie spielen, lachen, Freunde treffen – und für ein paar Stunden ihre Sorgen vergessen können. Ein Ort, der ihnen Halt gibt. Ein zweites Zuhause.

Gerade jetzt hat unser Satz „es zweits Dehei für d'Chinde im Quartier“ eine noch tiefere Bedeutung bekommen. Und ich bin sehr dankbar, dass wir als Kirche mit dem COFFEE&DEEDS und der Villa YoYo da sein dürfen – für Kinder, für Familien, für alle die gerade viel tragen. Orte, an denen wir einander annehmen, ohne einen Unterschied zu machen, woher jemand kommt oder was er glaubt. So wie Jesus den Menschen begegnet ist: offen, liebevoll und ohne Vorurteile. Ein Vers, der mich gerade sehr begleitet: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Römer 12,15). Für mich bedeutet das: miteinander unterwegs sein. In den schönen Momenten und in den schweren. Lasst uns weiterhin mit offenen Augen, offenen Herzen und echten Taten füreinander da sein – für die Menschen in unserem Quartier.

Ich bin gespannt auf das, was kommt.

**Rahel Erb, Betriebsleiterin Villa YoYo Hirzenbach**



## Frühlingsputz im Quartier

Mittwoch, 7. Mai 2025, 14.00 – 16.30 Uhr

Mach mit beim Frühlingsputz in Hirzenbach!

Kinder und Erwachsene aus dem Quartier packen gemeinsam an – für mehr Sauberkeit, Zusammenhalt und ein schönes Miteinander.

Treffpunkt:

14.00 Uhr bei der Villa YoYo, Luchswiesenstrasse 23, 8051 Zürich

Möchtest du mithelfen und etwas fürs Quartier tun?

Melde dich bei mir: 078 421 44 74 oder per Mail an [info@villayoyozh.ch](mailto:info@villayoyozh.ch)

Für Zvieri und Getränke ist gesorgt.

Gemeinsam anpacken – für ein sauberes und schönes Hirzenbach!

Mehr Infos unter: [www.villayoyozh.ch](http://www.villayoyozh.ch)

Trägerschaft:

reformierte  
kirche zürich hirzenbach  
stefanskirche

Unterstützt durch:

Stadt Zürich  
Sozialdepartement



Quelle: Rahel Erb

## Der Schöpfer will uns begegnen

Unsere Welt ist durch technische Er-rungenschaften einerseits so klein geworden, dass wir sie gut bereisen und auf jedem Smartphone gewissermassen jederzeit abrufen können: Nachrichten aus entfernten Gegenden erreichen uns in kürzester Zeit. Wir spüren die Buntheit und Vielfalt der Welt und haben gelernt global zu denken. Paradoxerweise scheint sie auf unser emotionaler Ebene immer mehr zu wachsen, denn immer mehr Grenzen und Abgrenzungen werden (wieder) aufgebaut. Andere Meinungen überfordern zunehmend. Für viele hat der Rückzug zu Gleichgesinnten begonnen. In diese Beobachtung kann unser Jahresthema heilsam hineinsprechen: Es will uns die alte Botschaft nahebringen, dass derje-

nige, der uns in der Bibel als Schöpfer und Retter vorgestellt wird, uns begegnen will. Er, der in Jesus auf eine gewisse Art, in seinem Sein und seinem Wünschen erfassbar worden ist, will uns zuerst begegnen und uns für die Begegnung mit uns selbst und mit anderen Menschen öffnen. Denn so sind wir erdacht, und nur so können wir wahrhaft aufblühen – indem wir die Erde als Begegnungsort wahrnehmen und uns als Begegnungswesen erkennen.

Als Kirchgemeinde ist uns die Aufgabe gegeben, ebenfalls Begegnungen zu fördern und wir wollen uns dieses Jahr fragen, wo und auf welche Weise wir diese Aufgabe noch besser umsetzen können.

*Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech*

## Gottesdienste im Mai

Ein Tag, nachdem das Kinderlager beendet ist, werden wir wieder einen Gottesdienst feiern, der zum einen inspirierender Rückblick und gleichzeitig inspirierender Impuls für unseren Alltag sein wird. Neben Gottesdiensten mit geschätzten Gästen wie dem Gospelchor getUP (18. Mai) und einem Vertreter der MEOS (25.

Mai) wird der Mai dieses Jahr durch zwei Gottesdienste bereichert, die von Theologiestudentinnen geleitet werden (11. Mai und 29. Mai). Wie immer geht es aber in erster Linie darum, aufzutanken, abzulegen und Gott Raum zu geben, um in unser Leben hineinzusprechen.

*Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech*

## Unsere Gottesdienste

Unsere Gottesdienste sollen ein Zeichen dafür sein, dass der christliche Glaube zu einer lebendigen und inspirierenden Gemeinschaft einlädt. Gemeinsam wollen wir unterwegs sein auch als Menschen unterschiedlicher Generationen, Vorlieben und Hintergründe: Und so enthalten unsere Gottesdienste traditionelle und moderne Elemente. Für Familien bieten wir parallel meist eine Kinderhüte an. Vom Kindergartenalter an laden wir die Kinder zum kidsCONNECT ein und ab der 6. Klasse zum teensCONNECT. Und weil die Kinder ab Kindergartenalter bis zur Predigt im Gottesdienst sind, singen wir dort auch Kinderlieder. In den Schulferien finden kidsCONNECT und teensCONNECT nur am jeweils letzten Sonntag statt.



# Begegnung

wagen

Quelle: Deby Bölsterli

## Stefansplatz Mehr Grün für mehr Leben im Quartier

Vielleicht erinnerst du dich: Vor etwa einem Jahr hat sich eine Gruppe aus Vertretern der Stadt, Anrainern und der Kirchgemeinde vor Ort getroffen, um über die geplante Begegnungszone beim Kreuzungsbereich Altwiesen- / Luchswiesenstrasse zu sprechen. Die Idee war, die Oberfläche so zu gestalten, dass sie das Verkehrsregime sichtbar macht und den Ort sicherer, freundlicher und lebendiger werden lässt.

Damals war schon klar, dass die parallel laufende Planung der Velovorzugsroute (VVR) auf der Altwiesenstrasse unser Vorhaben beeinflussen würde. Dennoch hofften wir, das Projekt „Begegnungszone“ vorziehen zu können.

Leider hat sich das nicht bewahrheitet. Juristisch ist es nicht erlaubt, im gleichen Perimeter ein neues Projekt umzusetzen, solange das bestehende – in unserem Fall die VVR – noch in einem Rechtsverfahren steckt.

### **Ein neuer Weg zum Ziel: Begrünung statt Begegnungszone**

Trotz dieser Hürde war für uns klar: Der Kreuzungsbereich, den wir Stefansplatz getauft haben, braucht eine Veränderung. Deshalb haben wir nach Alternativen gesucht – und Clara Jörger vom Tiefbauamt der Stadt Zürich hat diese gefunden.

Im Rahmen des städtischen Programms Stadtgrün gibt es die Möglichkeit, Strassenräume kurzfristig und unkompliziert umzugestalten – etwa durch Begrünung und Entsiegelung von Flächen. So kann zwar kein neues Verkehrsregime eingeführt werden, aber die Wirkung – mehr Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Klimaschutz – ist vergleichbar.

Fabian Eigenmann vom Tiefbauamt der Stadt Zürich hat in den letzten Monaten mit viel Engagement ein entsprechendes Konzept entwickelt. Die Umsetzung ist nun auf Kurs. Der Baustart ist für Anfang Mai 2025 geplant.

### **Was bringt das für unser Quartier?**

Mehr Grünflächen statt grauem Asphalt – das bedeutet nicht nur bessere Luft und kühlere Temperaturen im Sommer, sondern auch mehr Lebensqualität. Für Kinder, die draussen spielen. Für ältere Menschen, die sich gerne auf eine Bank setzen. Für alle, die sich in unserem Quartier begegnen.

Der Stefansplatz wird dadurch ein Stück lebendiger – und das ganz im Sinne der Vision des COFFEE&DEEDS: „Es gläbts Quartier, mitere tragfähige Gmeinschaft.“

Aktuelle Infos findest du jederzeit auf der Webseite: [www.stefansplatz.ch](http://www.stefansplatz.ch).

Gemeinsam machen wir den Stefansplatz grüner, freundlicher – und zu einem Ort, an dem man sich gerne begegnet.

**Beni Bucher, Ermöglicher**

## Reich beschenkt – Rückblick Kleidertausch

Am Donnerstag 3. April fand im COFFEE&DEEDS ein Kleidertausch statt. Es war ein reichhaltiger Abend.

Reich an Gemeinschaft: Es kamen viele unterschiedliche Leute; solche die noch nie im COFFEE&DEEDS waren, regelmässige Gottesdienstbesucher, Nachbarn aus dem Quartier und Leute von ausserhalb der Stadt. Eine Frau sagte: «Das Beste war die Stimmung, so fröhlich, entspannt und familiär.»

Reich an Kleidern: Viele Kleider wurden gebracht, viel mehr als wieder mitgenommen worden sind. Den Überschuss konnten wir an die Osthilfe weitergeben.

Reich an Grosszügigkeit: Der Kleidertausch funktionierte so, dass man pro Kleidungsstück so viel bezahlen konnte, wie man wollte. Der Erlös ging an Heartwings, eine Organisation, die sich für Frauen in der Prostitution einsetzt. Wir durften ihnen CHF 570 weitergeben!

Teilen und weitergeben können; das ist Reichtum, der Freude schenkt!

**Anna Mathis, Leitungsteam COFFEE&DEEDS**



**Als evangelische Gemeinde teilen wir unseren Glauben und geben weiter, was Gott uns schenkt.**

*Aus dem Leitbild*





## Kinderwoche 11. – 15. August 2025

Die Sommer-Kinderwoche findet immer in der letzten Woche der Sommerferien statt. Für Kinder von Kindergarten bis 6. Klasse aus dem Quartier und der Kirchgemeinde organisieren wir ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm mit Spielen, Singen, Geschichte und verschiedensten Workshops. Damit das möglich ist, braucht es jedes Jahr 30-40 freiwillig Mitarbeitende. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zum Mitmachen.

Melde dich bei uns, wir freuen uns auf dich!

*Fredy Flückiger, Sozialdiakon*



## Pilgern mit den Seligpreisungen

### „Zulassen – Loslassen“ am Samstag, 10. Mai 2025

Der Pilgertag eignet sich sowohl um erste Pilger-Erfahrungen zu sammeln als auch die bereits gemachten Pilger-Erfahrungen zu erweitern.

Nähere Infos und Anmelde-möglichkeit hier:

*Fredy Flückiger, Sozialdiakon*



## Kurt singt – Seniorennachmittag

### Fröhlich – besinnlich – unterhaltsam

Donnerstag, 15. Mai 2025, 14.00 Uhr in der Stefanskirche

Kurt singt Volkslieder, Popsongs, Balladen, Schlager, Evergreens, traditionelle und moderne Kirchenlieder. Mit seiner Gitarre begleitet er einen grossen Teil seines Gesangs. Sein Orchester als Playback hat er natürlich auch dabei.

Seine Motivation ist, Mitmenschen zu berühren, Freude zu bereiten und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Singen ist für ihn eine Herzenssache. Lassen Sie sich anstecken! Bei einigen Liedern kann mitgesungen werden.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem kleinen Zvieri eingeladen!

*Für das Team Senioren: Fredy Flückiger, Sozialdiakon*

## Pumptrack Hirzenbach – Gemeinsam schaffen wir Raum für Bewegung und Begegnung

Was vor vier Jahren im Rahmen des Projektwettberbs „für Züri“ gemeinsam mit dem GZ Hirzenbach entstand, steht jetzt kurz vor der Verwirklichung: Ein Pumptrack mitten in Schwamendingen – für Kinder, Jugendliche, Familien und alle, die sich gern bewegen.

Ein Pumptrack ist eine Rundbahn aus Asphalt mit Wellen und Kurven – ideal für Velos, Scooter, Skateboards oder Inlineskates. Man fährt darauf fast ohne zu treten, sondern durch reines Hoch- und Runterdrücken („pumpen“) auf dem Rad. Das macht Spass, fördert Gleichgewicht, Koordination und Fitness, und bringt Menschen zusammen!

### Der Startschuss steht bevor

Wir dürfen feiern: Die Baufreigabe ist erteilt! Wenn alles gut läuft, starten die Bauarbeiten Anfang Mai, also schon bald. Die Freude im Projektteam ist riesig. Es war ein langer Weg mit vielen Gesprächen, Planungsschritten, Bewilligungen und Finanzierungsrunden – und nun nimmt das Ganze richtig Fahrt auf.

### Ein Projekt für alle im Quartier

Von Anfang an war uns klar: Das Projekt soll Menschen im Quartier verbinden. Deshalb freuen wir uns besonders über die Unterstützung durch den Quartierverein, den Gewerbeverein, das GZ Hirzenbach, den FC Schwamendingen, finanzielle Unterstützung aus dem Gewerbe und von Genossenschaften und von vielen engagierte Privatpersonen.

### Noch ein letzter Effort – wir brauchen Dich!

Die Gesamtkosten für den Pumptrack liegen bei rund CHF 410'000.–. Dank grosszügiger Unterstützung – etwa durch die ZKB-Jubiläumsdividende und den kantonalen Sportfonds – konnten wir bereits den grössten Teil decken. Jetzt fehlen uns noch CHF 16'239.– (Stand April 2025).

Ob du CHF 20.–, CHF 200.– oder CHF 2'000.– geben kannst – jeder Beitrag zählt. Gemeinsam können wir den letzten Schritt schaffen und diesen besonderen Ort möglich machen.

### So kannst du spenden:

- Per TWINT:  
[www.pumptrack-hirzenbach.ch](http://www.pumptrack-hirzenbach.ch)
- Oder per Überweisung:  
Konto: CH20 0070 0114 8065 4560 9  
Empfänger:  
Pumptrack Hirzenbach, 8051 Zürich



Pumptrack Hirzenbach



Für mich als Ermöglicher ist der Pumptrack auch Ausdruck davon, wie Kirche heute unterwegs sein kann: Mitten im Leben, mitten im Quartier, mitten unter Menschen.

Wenn du Fragen hast, mehr wissen willst oder Ideen einbringen möchtest – melde dich gerne bei mir. Ich freue mich darauf, von dir zu hören.

### Kontakt

Benjamin Bucher, Ermöglicher und Projektleiter – 079 811 74 75  
[benjamin.bucher@stefanskirche.ch](mailto:benjamin.bucher@stefanskirche.ch)  
[www.pumptrack-hirzenbach.ch](http://www.pumptrack-hirzenbach.ch)

Danke für deine Unterstützung – im Namen des ganzen Teams. Und vielleicht sehen wir uns ja bald... auf dem Pumptrack!

*Beni Bucher, Ermöglicher*

## Monat der Gastfreundschaft

Wir sind uns heute oft nicht bewusst, dass Gastfreundschaft nicht immer selbstverständlich war. Gerade in der Zeit, als Jesus lebte, war es ungewöhnlich, fremde Personen, die keine Freunde waren oder nicht der eigenen Familie angehörten, im eigenen Haus aufzunehmen. Falls man reisen musste, war man oft auf die Gastfreundschaft der vor Ort lebenden Bevölkerung angewiesen. Fremde waren nicht immer willkommen. Die Gastfreundschaft der ersten Christinnen und Christen war deshalb radikal, da sie ihre Häuser für Bedürftige öffneten. Auch heute wird diese Kultur der offenen Häuser in unserem Quartier von vielen von euch gelebt. Dafür danken wir euch im Namen der Fremden und sprechen euch einen Text aus der Bibel, aus dem Brief an die Hebräer, Kapitel 13 Vers 2 zu:

„Die Liebe zu denen, die euch fremd sind [=Gastfreundschaft], aber vergesst nicht — so haben manche, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“

Der März wurde für die Pfarrhaus -WG unverhofft zum Monat der Gastfreundschaft. Über den Monat verteilt kamen im Pfarrhaus 25 Gäste für eine oder mehrere Nächte unter. Darunter ein Jakobsweg-Pilger, die Jugendarbeiterin Debi Andrist, ein Gitarrenspieler aus Kroatien, auf einmal sogar neun junge Erwachsene, die die Jüngerschaftsschule Master's Commission in Biel absolvieren – kurz: Das Haus war gefüllt mit verschiedenen Menschen!

**Für die Pfarrhaus-WG, Beni Manig**



Quelle: Beni Manig

## Gottesdienste

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45) und kidsCONNECT. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

### Sonntag, 4. Mai

10.00h Familiengottesdienst  
Kinderlager-Team und Pfr.  
Franco Sorbara  
Kollekte: Kinderlager Hirzenbach  
Kinderhüte  
SegensZeit  
Kirchenkaffee  
Pastaplausch

### Sonntag, 11. Mai

10.00h Gottesdienst  
Anouk Zürcher (Bachelor of Theology)  
Kollekte: Kindergarten  
Brasilien  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Après Chile

### Sonntag, 18. Mai

10.00h Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Franco Sorbara  
Gospelchor getUP  
Thema: Begegnung wagen – in Liebe (1. Johannes 4,7-12)  
Kollekte: VBG  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Mittagessen

### Sonntag, 25. Mai

10.00h Gottesdienst  
Pfr. Franco Sorbara, Gast:  
Antonio Imperato  
Thema: Begegnung wagen – mit dem Evangelium (Römer 1,16-17)  
Kollekte: MEOS  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Kirchenkaffee

### Donnerstag, 28. Mai (Auffahrt)

10.00h Gottesdienst  
Maria Müri (Bachelor of Theology)  
Thema: Begegnung wagen – mit Gottes Gerechtigkeit durch Jesus Christus (Römer 3,21-26)  
Kollekte: Bibelkollekte  
Landeskirche  
Kinderhüte  
SegensZeit  
Kirchenkaffee

### Sonntag, 1. Juni

10.00h Gottesdienst  
Pfr. Philipp Müller  
Kollekte: OM  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Kirchenkaffee

## Senioren

### Seniorenachmittag

Donnerstag, 15. Mai, 14.00 im Saal der Stefanskirche (S.10)

### Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien), 9.30-10.30, COFFEE&DEEDS  
Maja Gubbi, 044 321 52 14

## Kinder und Jugendliche

### TimeOut

Sonntag, 11. Mai, 19.00  
Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

### Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14.00–17.30, Ecke Altwiesen-Luchswiesenstrasse, ausser Schulferien  
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse

### Eltern-Kind-Singen

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.00–9.40 / 9.45–10.25 / 10.30–11.10, COFFEE&DEEDS  
Esther Weber, 043 536 77 45  
esther.weber@stefanskirche.ch

### Puls 12

Freitag, 11. April, 19.00–21.30, für Teenies ab der 6. Klasse bis zur Konfirmation  
Deborah Hofmann,  
deborah.hofmann@stefanskirche.ch

## Für Alle

### Bibelkreis

Mittwoch 14. Mai, 14.30–16.00 im Foyer, Paul Roth

### Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien), 14.00–17.00 im Foyer der Stefanskirche

### Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien) 12.00–13.30, Saal

## Für Frauen

### Interkulturelle Frauengespräche

Dienstag 6. und 20. Mai, 9.00–11.00 in der Villa YoYo

## Spiritualität

### Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30–9.45 im Jokerzimmer

### Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–7.20 in der Stefanskirche

### Training Hörendes Gebet

Donnerstag, 22. Mai 2025, 19.15, Untizimmer

## Im COFFEE&DEEDS

### Öffnungszeiten Auffahrt

Donnerstag 29. Mai bis Sonntag 1. Juni, täglich von 10.00 – 17.00

### COFFEE&DEEDS Bar

Donnerstags bis 22.00

### Events

Do 1.5. Spielabend  
Do 8.5. Referat zu Omega 3 als Lebenselixier  
Do 15.5. Themenabend mit Casa Immanuel  
Sa 17.5. Kana Ehe- & Familientag  
Do 25.5. Barber Angels

### Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.00

### Englisch Konversation

Dienstags, 9.30–10.30

### Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag, 14.00–15.00

### Fitness & Pilates

Freitags, zwei Gruppen, Anmeldung bei Gaby Vergés  
076 385 48 11, gaby@verges.org

### Schach mit Raffaello

Jeden 2. Donnerstag, 14.00–15.30

## Impressum

### Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe  
30. Mai 2025  
Redaktionsschluss  
13. Mai 2025, 15.00

Reformierte Kirche Hirzenbach  
Altwiesenstrasse 170  
8051 Zürich

Sekretariat  
044 322 26 49  
sekretariat@stefanskirche.ch  
Mi & Do 9.00 – 12.00  
www.stefanskirche.ch  
www.stefansviertel.ch

### Kontakte

stefanskirche.ch/angestellten-team  
Franco Sorbara-Frech, Pfarrer  
044 321 24 22, 079 707 29 02  
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege  
044 322 85 07  
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon  
079 791 05 07, 044 322 45 04  
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher  
079 811 74 75  
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising  
Stefansviertel, 077 225 75 99  
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigris  
044 322 50 06, 079 398 78 92  
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach  
Gegenüber der Stefanskirche  
Rahel Erb, Betriebsleitung  
info@villayoyozh.ch  
078 421 44 74

COFFEE&DEEDS  
Leitungsteam, COFFEE  
Raffaella Turchi-Gazzola, DEEDS  
www.coffee-deeds.ch  
info@coffee-deeds.ch  
043 539 57 11